

Kostenlose Äpfel für jedermann

Obst soll nicht auf
Wiese verderben

Von Michael Vollmer

2. 10. 2020

Bodenburg. Wer Äpfel mag, der sollte in diesen Tagen unbedingt einen Abstecher zur „Domwiese“ nach Bodenburg machen. „Jeder darf dort nach Herzenslust Obst pflücken. Die Menge spielt keine Rolle“, erklärt Bodenburgs Ortsbürgermeister Heinrich Schrell. Sein Aufruf kommt nicht ohne Grund. „Die Bäume hängen voll mit Äpfeln. Es wäre doch schade, wenn sie am Boden vergammeln“, erklärt der Bodenburger.

Das Problem sei, dass die „Domwiese“ vielen gar nicht bekannt sei. Im Blick hat er insbesondere die Neubürger. Auch Besucher aus dem Umland oder der Stadt Hildesheim seien auf dem oberhalb des Fleckens gelegenen Areal gern gesehen. „Hauptsache, das Obst kommt nicht um“, meint Schrell. Die „Domwiese“ wurde 1990 im Rahmen einer Ortsratsaktion angelegt. Die Bürger waren aufgerufen, Bäume zu spenden.

Von dieser Möglichkeit haben viele Bodenburger Gebrauch gemacht. Um die Wiese gesellen sich in kreisförmiger Anordnung Pflaumen-, Birnen- oder Kastanienbäume. An der höchsten Stelle steht eine Buche. Von den insgesamt 160 Obstbäumen sind etwa 100 Apfelbäume. „Es handelt sich überwiegend um traditionelle Sorten wie Ingrid Marie, Boskop, Cox Orange, Jakob Lebel oder Kaiser Wilhelm“, erläutert der Ortsbürgermeister.

Wer zur „Domwiese“ kommt, sollte eine kleine Leiter oder einen Apfelpflücker mitnehmen. „Auch die Kinder haben sicher ihren Spaß“, ist Schrell überzeugt. Die „Domwiese“ ist über den Weg an der Tischlerei Ohlendorf zu erreichen. „Immer geradeaus in Richtung der Windanlagen“, informiert der Ortsbürgermeister, der an der Straße am Ortsausgang in Richtung Klein Ilde aber auch noch ein Schild aufstellen will.



Bodenburgs Ortsbürgermeister Heinrich Schrell lädt alle Obst-